



# »Interkulturelle Öffnung« in der Nordkirche Kick-Off der Qualitätszirkel

## Dokumentation

Mittwoch, 23. Januar 2019  
St. Ansgar-Haus, Hamburg





# Inhalt

Intro .....	3
<b>Begrüßung und geistlicher Impuls</b> .....	4
<i>Kirsten Fehrs</i> , Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck	
<b>Bildergalerie</b> .....	7
<b>Warming up</b> .....	8
Sieben Fragen zur Interkulturellen Öffnung – ein Schreibgespräch	
<b>Bildergalerie</b> .....	13
<b>Einführung in die Methode „Qualitätszirkel“</b> .....	14
<i>Karsten Miethke</i> , Coach, Moderator, Prozessbegleiter	
<b>Bildergalerie</b> .....	19
<b>Die Qualitätszirkel</b> .....	20
Ergebnisse des Identifizierungs- und Entscheidungsprozesses	
• Qualitätszirkel <b>Dialog auf Augenhöhe</b> .....	20
• Qualitätszirkel <b>Interkulturelle Öffnung und Gottesdienst</b> .....	21
• Qualitätszirkel <b>Theologie und Ökumene</b> .....	22
• Qualitätszirkel <b>Bildung</b> .....	23
• Qualitätszirkel <b>Kultursensible Seelsorge</b> .....	24
• Qualitätszirkel <b>Kultursensible Kommunikation</b> .....	25
• Qualitätszirkel <b>Recht und Ressourcen</b> .....	26
• Qualitätszirkel <b>Dialog mit anderen</b> .....	27
• Qualitätszirkel <b>Rassismuskritische Perspektiven</b> .....	28
<b>Bildergalerie</b> .....	29
<b>Anhang</b> .....	30
Einladung und Programm zum Kick-Off am 23.1.2019 .....	30
Evaluation .....	31
Teilnehmerinnen und Teilnehmer .....	33
Impressum .....	35
<b>Bildergalerie</b> .....	36

# Inhalt





## Intro

„Was hat Ihnen besonders gut gefallen?“ – so lautete eine Frage auf dem Rückmeldebogen zur Kick-Off-Veranstaltung vom 23. Januar 2019. Ein/e Teilnehmer/in notierte: „Das klare Bekenntnis dazu, hier etwas Neues auszuprobieren, um eine Beteiligung zu ermöglichen und Ideen zu entwickeln.“

Mit den Stichworten „Neues“, „Beteiligung“ und „Ideen“ aus der Rückmeldung sind die wesentlichen Merkmale des Veranstaltungs-Formats und der Arbeitsmethode Qualitätszirkel erfasst: Neues soll ausprobiert werden, eine möglichst breite Beteiligung ist gewünscht und ja, Ideen für die Auseinandersetzung mit dem Thema „Interkulturelle Öffnung“ sind mehr als willkommen! Denn mit der Gründung der Qualitätszirkel tritt die Interkulturelle Öffnung in der Nordkirche in eine neue Phase ein. Und ja, dabei handelt es sich auch um ein klares Statement oder „Bekenntnis“ der Nordkirche zum Öffnungsprozess.

In dieser Dokumentation sind die wesentlichen Schritte und Ergebnisse des Kick-Off im St. Ansgar-Haus in Hamburg zur Gründung der Qualitätszirkel festgehalten. Die Dokumentation soll dabei als Grundlage und Nachschlagewerk für die (Weiter-)Arbeit in den Qualitätszirkeln aber auch als Information für alle, die sich für das Thema der Interkulturellen Öffnung in der Nordkirche interessieren, dienen.

Die Themen der Qualitätszirkel speisen sich aus Vorschlägen von der Zukunftskonferenz zur Interkulturellen Öffnung im August 2018 und weiteren Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Kick-Off-Veranstaltung. In einem Findungsprozess wurden schließlich neun Themen identifiziert, die als relevant für die weitere Interkulturelle Öffnung eingestuft wurden. In neun Qualitätszirkeln werden diese Themen nun in einem Prozess von knapp zwei Jahren diskutiert, beraten und konkrete Lösungsansätze erarbeitet. Diese können von Publikationen über neue Fortbildungsmodule bis hin zu Vorschlägen für rechtliche Regelungen reichen. Bei alledem ist Kreativität gefordert genauso wie der lange Atem für das Bohren dicker Bretter. Wir dürfen gespannt sein auf die Ergebnisse, die auf der Zwischenkonferenz im November 2019 und der Abschlusskonferenz im September 2020 vorgestellt werden.

Ich danke allen Beteiligten, auch im Namen des beratenden Ausschusses der Kirchenleitung, für Ihre Mitarbeit auf dem Kick-Off und für Ihr Engagement bei dem Zustandekommen der Qualitätszirkel. Besonderer Dank geht an Matthias Ristau und Jörg Ostermann-Ohno für die Fotoarbeiten und Ruth Freytag für die Erarbeitung der Dokumentation.

### **Dr. Hauke Christiansen**

Landeskirchenamt, Dezernat für Mission, Ökumene und Diakonie

Kiel, im Februar 2019

Intro





## Begrüßung und geistlicher Impuls

### Kirsten Fehrs

Bischöfin im Sprengel  
Hamburg und Lübeck

### Liebe Schwestern und Brüder

Ich habe mich gefreut auf heute, darauf, gemeinsam mit Ihnen in eine neue Phase aufzubrechen in dem Prozess, der schon jetzt eine Auszeichnung erhalten hat: eine Abkürzung. IKÖ – Willkommen zu diesem Kick-Off-IKÖ-Qualitätszirkel-Treffen!

Ich bin froh, dass so viele sich aufgemacht haben! Kundige in ihrem jeweiligen Bereich, mit einem geschärften Blick für das Wesentliche aus Ihrer Sicht, jede und jeder sicher auch schon konzepterprobt bis –ermüdet, in jedem Fall ist mit Ihnen eine enorme Vielseitigkeit versammelt und Fachexpertise. Gut so – denn, davon bin ich überzeugt, wir brauchen gerade das. Wir brauchen einander in der Heterogenität, um in der Nordkirche auf allen ihren Ebenen interkulturelle Öffnung als Haltung zu etablieren. Was immer DANN dabei herauskommt... Glücklicherweise gibt es, DAMIT etwas herauskommt, kundige Moderatoren – herzlich willkommen Ihnen: lieber Karsten Miethke und Justine Krause.

Glücklicherweise gibt es bereits eine Grundlage, die uns trägt und zugleich ausrichtet: das Evangelium. Allemal wenn es uns mit einer Jahreslosung eine dermaßen klare Zeitansage an die Hand gibt, dass man sie hätte erfinden müssen, gäbe es sie nicht.

Suche Frieden und jage ihm nach.

Es wird allerhöchste Zeit, heißt das. Im Weltgeschehen, im Europa eines Brexits, in Deutschland, gerade im Blick auf 1939 und den Beginn des 2. Weltkriegs: Suche Frieden und jage ihm nach. Nationalismen, Seawatch, Rechtspopulisten, Chemnitz - all diese Stichworte stehen dafür, dass Demokratie und also die Grundhaltung der Öffnung für eine plurale Welt derzeit ernsthaft gefährdet ist. In jedem Fall ist sie kein Selbstgänger. Und also ist IKÖ-Engagement gefragt, allemal in einer Gesellschaft, in der ich zunehmend wahrnehme, dass man zu all dem nicht mehr schweigen will.

Und zwar nicht nur Erwachsene. Auch und gerade die Kinder und Jugendlichen sind es. So war es für mich ein magischer Moment, als am 3. Advent in die

**Begrüßung und geistlicher Impuls**

Bischöfin Kirsten Fehrs

## Impuls

Herz-Jesu-Kirche in Hamm, bis unters Dach gefüllt mit Hunderten von Jugendlichen und Kindern in Pfadfinder-Kluft, das Friedenslicht von Bethlehem hineingetragen wurde. Plötzlich wurden alle total still. Feierlich still. Zwei von ihnen hatten das Licht in Wien abgeholt, gemeinsam mit Hunderten Pfadis aus allen Städten Europas. Europas Jugend spannt den Friedensbogen zum Nahen Osten - allein das schon ein Zeichen, das in diesen Zeiten der Aufrüstung in Worten und Waffen so dringend gebraucht wird!

Und wie sie nun dieses Friedenslicht behutsam nach vorn trugen, damit es in der zugigen Kirche ja nicht ausgeht, wurde klar: wie unglaublich strahlend und zugleich gefährdet dieses Licht ist. Die Botschaft ist deutlich: niemals darf es ausgelöscht werden, dieses Friedenslicht, allen Stürmen und Dunkelheiten zum Trotz.

Suche Frieden und jage ihm nach. Wir dürfen niemals aufhören damit. Wie wieder einmal eine Jahreslosung so genau die Stimmungslage im Land trifft, denke ich, als am Ende dann beim Hinausgehen aus der Kirche mitten unter den fröhlich schnatternden Pfadis jemand ruft: Kommt, wir zieh ´n in den Frieden! So heißt übrigens auch das neue Lied von Udo Lindenberg – "Wir sind mehr als du glaubst. Wir sind schlafende Riesen/Aber jetzt stehen wir auf/Lass sie ruhig sagen, dass wir Träumer sind/ Am Ende werden wir gewinnen/ Wir lassen diese Welt nicht untergehen/Komm wir ziehen in den Frieden..."

Zwischen den Strophen des Liedes sprechen Kinder so überaus beeindruckend und auswendig die einzelnen Artikel der Menschenrechtserklärung, die im Dezember vor 70 Jahren von der UN ratifiziert wurde: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.“ Dermaßen starke Worte, verwurzelt in unserem Glauben: Menschenrecht ist von der Schöpfung her heilig, heißt also: unantastbar.

Für Hossein aus dem Iran ist genau dieser Glaube die Rettung gewesen. So erzählt er es in einem internationalen Gottesdienst. Hossein war die meiste Zeit seines Lebens atheistisch, weil er allem Religiösen zutiefst misstraute, als Naturwissenschaftler allemal. Was er nicht beweisen konnte, gab es für ihn nicht und so hat er eben alles, was ihm widerfuhr, - auch die Liebe zu seiner Frau, die Geburt seiner Kinder, - versucht rational zu erklären. Und da das nicht wirklich gelang in seiner Tiefe, war das immerzu so anstrengend! Diese Müdigkeit der Selbstrechtfertigung ... erfasst ja nicht nur den Atheisten aus dem Iran?? Dann hat er hier in Deutschland die Taufe seiner Frau miterlebt. Und ihm sind, völlig unwissenschaftlich unkontrolliert, die Tränen gekommen. Aus Freude. Aus Freude weinen können – das war so eine Erleichterung. Ihm wurde klar, wieviel Kraft es kostet nicht glauben, nicht vertrauen zu können. Nach und nach hat er sich anvertraut mit seinen Fragen, dem Pastor, Christus. Er hat das erlebt als Barmherzigkeit ihm gegenüber und merkte, dass er selbst davon weitergeben kann. Seitdem ist kein Tag mehr so ermüdend sinnlos gewesen, sagt er. Ach ja, der Gottesdienst dauerte nur zwei Stunden. Es musste ja in allen Sprachen gesungen, sich gefreut, gebetet werden. Und es war klar: Um das Krippenkind herum fallen Mauern. Es lösen sich Abgrenzungen auf und die Angstmacher unserer Tage haben keine Chance. Denn hier sammeln sich alle in großer Menschenfreundlichkeit, Hirten ebenso wie Könige – und zwar völlig gleichberechtigt! All die Menschen aus aller Herren Länder.



**Begrüßung und geistlicher Impuls**

Bischöfin Kirsten Fehrs

## Impuls

Es ist dieses Jahr also vom Frieden zu reden. Mit Politiker, Schülerinnen, Nachbarn. Religiösen und Nichtreligiösen. In Qualitätszirkeln allemal. Denn interkulturelle Öffnung – das ist die vielleicht etwas spröde klingende, aber unerhört aufregende Übersetzung dieser Jahreslosung und dem – so passenden – Lehrtext heute: Christus Jesus ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart und Frieden denen, die nahe waren.

Ich wünsche uns eine hinreißende Tagung- und Segen dazu ... und knüpfe noch einmal an den Anfang an: Ich habe mich gefreut auf den heutigen Tag, weil die gemeinsame Arbeit mit Ihnen uns als Kirchenleitung - und vermutlich ja uns alle – noch einmal neu auf den Weg schickt. Ich jedenfalls finde, jede Kirchenleitung braucht Erdung und Realitätsnähe. Ebenso wie jede Idee Organisation und Struktur braucht, will sie lebendig bleiben. Und so finde ich es absolut vielversprechend, dass es mit den heutigen Qualitätszirkeln – genauer: mit der besonderen Methode gemeinsamer und zugleich selbstorganisierter Spiral-Vertiefung von Themen – einerseits gelingen könnte, Ihre Fachexpertise einzubinden (danke für Ihre Bereitschaft!!) und andererseits dieses komplexe IKÖ-Vorhaben ein wenig zu sortieren. Wir brauchen das und wir brauchen Sie jetzt. Denn will man ein trag-fähiges Gesamtkonzept entwickeln, kann das nicht „von oben“ kommen, sondern muss von unten wachsen und an den Realitäten gemessen und ausprobiert werden.

Bei der Zukunftswerkstatt im August haben wir alle gemerkt, wie viele Themen im Thema sich tummeln. IKÖ bedeutet sich an einen enorm interessanten, horizonterweiternden, vielseitigen und potentiell verwirrenden Kommunikationsprozess so zu verständigen, dass wir gemeinsame Denkfiguren und Handlungsstrategien entwickeln. Und das heißt erst einmal: Losdenken. Lautdenken. Qualitätszirkel sind Ideenschmieden und sie haben per se eine Offenheit. Dabei zugleich immer auch das Gesamtkonzept im Auge zu behalten, so dass die Ideen, Anregungen, konkreten Handlungsanweisungen sich als Teil des Gesamtkonzeptes der Nordkirche bewähren – das ist kein leichtes Unterfangen! Doch versuchen wir´s - trial and error ist dabei das Prinzip. Nicht jede Idee trägt in der Praxis und nicht alles kann umgesetzt werden, obwohl es herrlich quer ist.

In jedem Fall ist das Ganze ein Prozess, den wir erst einmal auf 2 Jahre angelegt haben – um Raum und Zeit zugleich zu haben. Was dann wird, schauen wir dann: Qualitätszirkel arbeiten in Schleifen. Und man wird auch nach zwei Jahren noch Themen zu bearbeiten haben. Dies sei gesagt, um uns heute zu entlasten: wir müssen nicht alles auf einmal machen, manche Ideen und Themen werden wir vertagen müssen (weil sich evtl. nicht genügend Personen für die Bearbeitung des Themas finden), aber die Ideen und Themen gehen nicht verloren, sondern können in einer nächsten Schleife hervorgeholt werden.

Ich bin froh, dass sich etliche von Ihnen schon im August in die Listen für Qualitätszirkel eingetragen haben, die wir nun heute offiziell nach allen Regeln der Kunst auf den Weg bringen wollen.

Wie und was das nun alles im Einzelnen heißt, werden wir gleich von unseren Moderatoren bzw. Qualitätszirkel-Fachleuten erfahren.

*Herzlichen Dank.*





Bildergalerie





## Warming up

### 7 Fragen zur Interkulturellen Öffnung – ein Schreibgespräch

#### Was wurde über die IKÖ noch nie gesagt?

- dass man über sie gar nicht mehr reden muss ...
- dass sie Spaß macht
- dass sie singen kann

- dass wir sie erreicht haben
- dass es nichts verändert
- dass es reibungslos funktioniert
- dass sie eine Selbstverständlichkeit ist + „normal“ gehört dazu
- dass sie überall vorhanden ist
- zeitintensiv
- dass dafür auch Türen aus den Angeln gehoben werden müssen
- Wer soll es machen?
- dass einige Menschen davor Angst haben...
- Brauchen wir nicht (hoffentlich!!!)
- Es ist ja, wie es ist!
- dass der zu hebende Schatz auch extrem anstrengend ist
- dass wir anfangen müssen, bevor wir wissen, wo es endgültig hinführt
- dass es dafür richtig viel Geld gibt
- IKÖ kostet Geld und Zeit
- dass sie so ist wie KIRCHE am Anfang bei Paulus + Jesus
- dass der Satz „Machen wir doch schon = bereits auch Augenwischerei + Schönreden ist



- das will ich gar nicht!
- Nix ist beständiger als die Veränderung.
- „Toll endlich dürfen wir uns verändern“
- einfach vor Ort machen

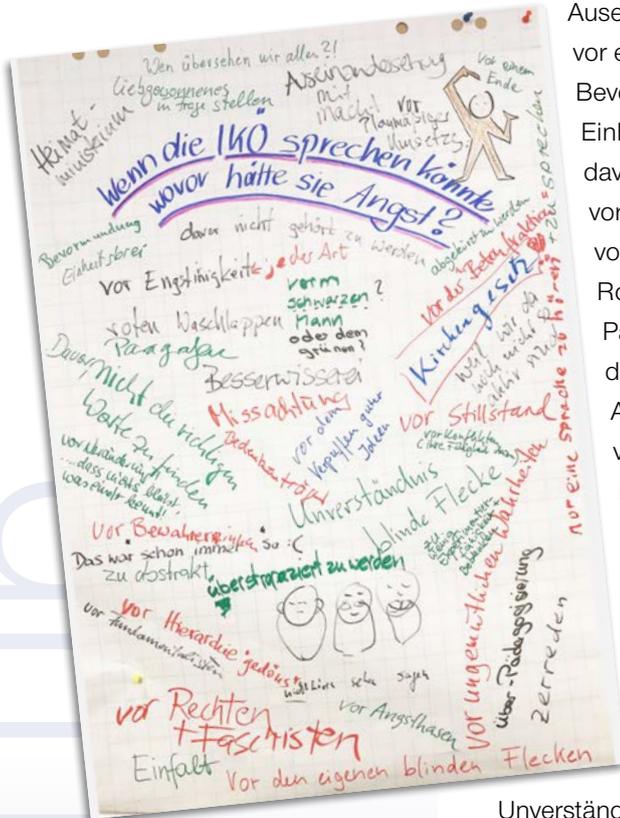
Warming up

Warming up

### Wenn die Interkulturelle Öffnung sprechen könnte, wovor hätte sie Angst?

Heimatministerium  
Wen übersehen wir alles?!  
Liebgewonnenes in Frage stellen

- Auseinandersetzung mit Macht vor planmäßiger Umsetzung
- vor einem Ende
- Bevormundung
- Einheitsbrei
- davor, nicht gehört zu werden
- vor Engstirnigkeit – jeder Art
- vorm schwarzen? Mann, oder dem grünen?
- Roten Waschlappen
- Paragrafen
- davor, nicht die richtigen Worte zu finden
- Abgekürzt zu werden
- vor der Betonfraktion
- Kirchengesetz!! – weil wir da noch nicht so aktiv sind
- vor Stillstand
- Besserwisserei
- Nur eine Sprache zu hören und zu sprechen
- Missachtung
- vor dem Verpuffen guter Ideen
- Bedenkenträger
- vor Konflikten (ihre Fähigkeit dazu)



- Unverständnis
- vor Veränderung! ...dass nichts bleibt, was eine/r kennt!
- vor „Bewahrer\*innen“
- Das war schon immer so...
- zu abstrakt
- Überstrapaziert zu werden
- Blinde Flecke
- zu wenig Experimentierfähigkeit und Bedenken
- vor Hierarchie“gedöns“
- vor Fundamentalisten
- vor Rechten und Faschisten
- vor Angsthasen
- vor ungemütlichen Wahrheiten
- Über-Pädagogisierung
- Zerreden
- Einfalt
- vor den eigenen blinden Flecken
- nicht hören – nicht sehen – nichts sagen

Warming up

Warming up

Wofür steht die Interkulturelle Öffnung nach außen?

Wieso nach außen?

... nach innen?

Was heißt außen?

den Kreis öffnen

für den Kern des Evangeliums

Hier ist nicht Jude noch Grieche,...

Aufbruch

Chancen ohne Ende für Alle!

Für eine Angleichung an gesellschaftliche Realität

Jetzt erst?

Bedrohung des Bestehenden

„naiv“

Wir sind eine Einwanderungskirche

Weltkirche – selbst hier.

Bedrohung des Bestehenden

Vielfalt + Durcheinander

DIE WELT IN DER KIRCHE

Außen? Was soll das sein?

Feste Gruppen neu bestimmen

IKÖ? Was ist das?

Hoffentlich NICHT:

Illusorisch – Kokolores – Öidpal/Öde

Außen ist das Drinnen von morgen!

Wenn wir uns öffnen, gibt es kein „außen“ mehr

Alte Strukturen aufbrechen

für eine attraktive Kirche für alle

Neue „Normalitätsvorstellungen“

GEMEINSCHAFT GESTALTEN

Lerngemeinschaft

Platz für alle

Risiko

Wir stellen uns der Realität!

Bewegung

Wir wollen mit Dir/Euch (neu) Kirche werden

Gewinn

Dialog auf Augenhöhe

Irritation-hoffentlich belebend

Altes neu denken

große Anstrengung

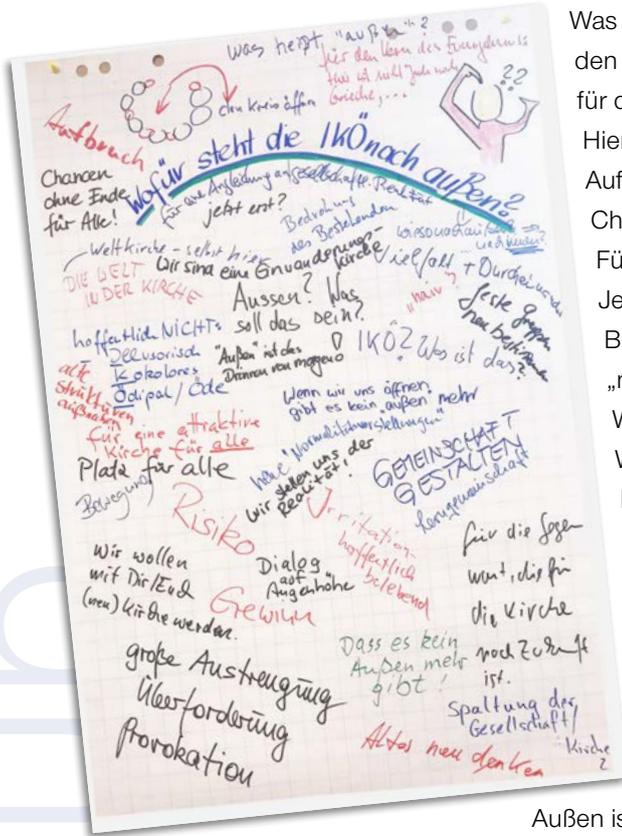
Überforderung

Provokation

Dass es kein Außen mehr gibt!

Für die Gegenwart, die für die Kirche noch Zukunft ist.

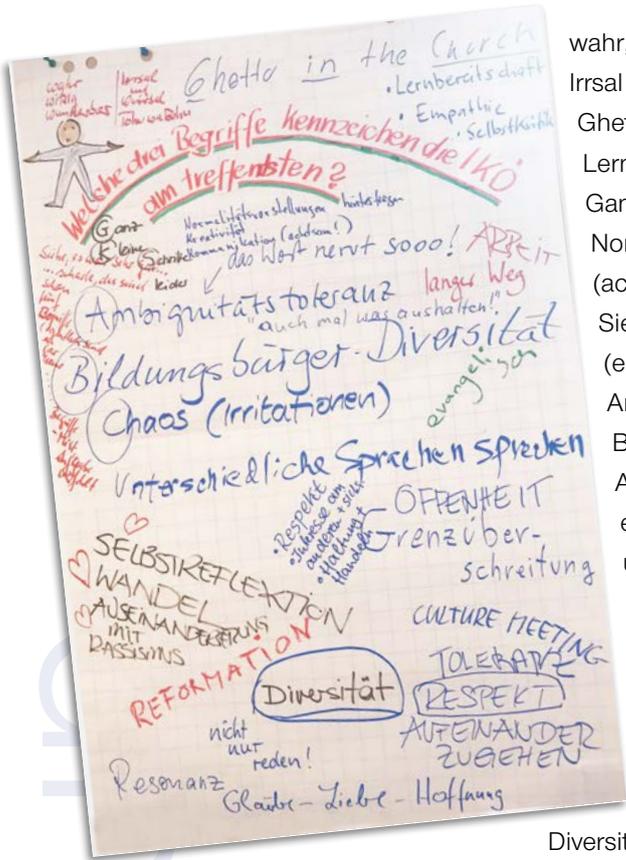
Spaltung der Gesellschaft/Kirche?



warming

Warming up

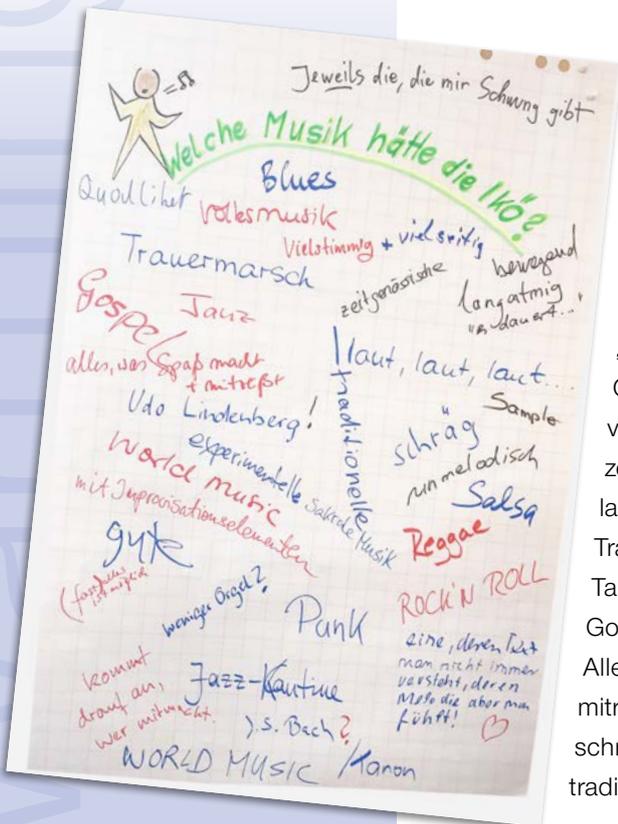
### Welche drei Begriffe kennzeichnen die Interkulturelle Öffnung am treffendsten?



- wahr, witzig, wunderbar
- Irrsal und Wirrsal, Tohuwabohu
- Ghetto in the Church
- Lernbereitschaft, Empathie, Selbstkritik
- Ganz Kleine Schritte
- Normalitätsvorstellungen hinterfragen, Kreativität, Kommunikation (achtsam!)
- Siehe, es war sehr gut ... .. schade, dass sind schon fünf Begriffe (eigentlich sind es gar keine ... Begriffe – Mist, Aufgabe verfehlt)
- Ambiguitätstoleranz („auch mal was aushalten!“, „das Wort nervt sooo!“)
- Bildungsbürger-Diversität, Chaos (Irritationen)
- ARBEIT, langer Weg
- evangelisch
- unterschiedliche Sprachen sprechen
- Respekt, Interesse am anderen + sich s., Haltung + Handeln
- Selbstreflektion, Wandel, Auseinandersetzung mit Rassismus
- REFORMATION
- Offenheit, Grenzüberschreitung
- CULTURE MEETING
- Toleranz, Respekt, Aufeinander zugehen

- Diversität
- Nicht nur reden!
- Resonanz
- Glaube – Liebe – Hoffnung

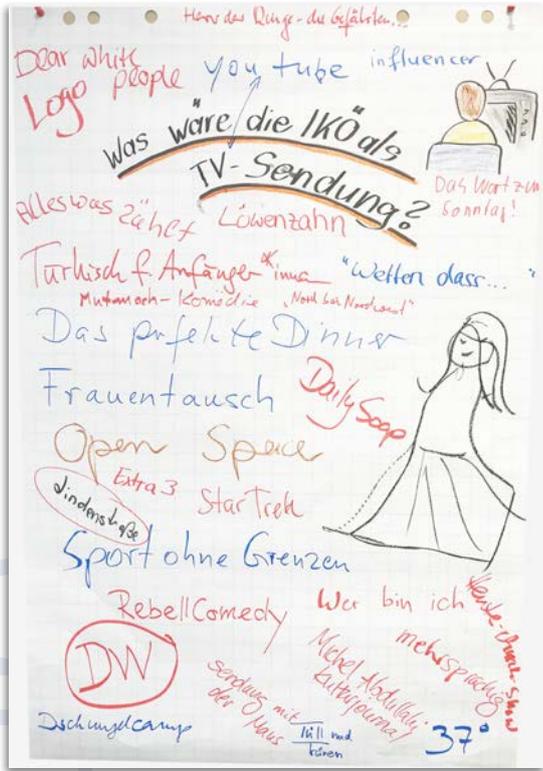
### Welche Musik hätte die Interkulturelle Öffnung?



- Jeweils die, die mir Schwung gibt.
- Udo Lindenberg!
- Salsa
- Blues
- unmelodisch
- Volksmusik
- experimentelle sakrale Musik
- bewegend
- Reggae
- langatmig
- world music
- „es dauert ...“
- mit Improvisationselementen
- Quodlibet
- gute
- vielstimmig + vielseitig
- Punk
- zeitgenössische
- Rock 'n Roll
- langatmig
- (fast) alles ist möglich
- laut, laut, laut ....
- weniger Orgel?
- Trauermarsch
- Kommt drauf an, wer mitmacht.
- Tanz
- Jazz Kantine
- Gospel
- Kanon
- Alles was Spaß macht und mitreißt
- J. S. Bach
- schräg
- Eine, deren Text man nicht immer versteht,
- traditionelle
- deren Melodie aber man fühlt!

Warming up

Was wäre die Interkulturelle Öffnung als TV-Sendung?

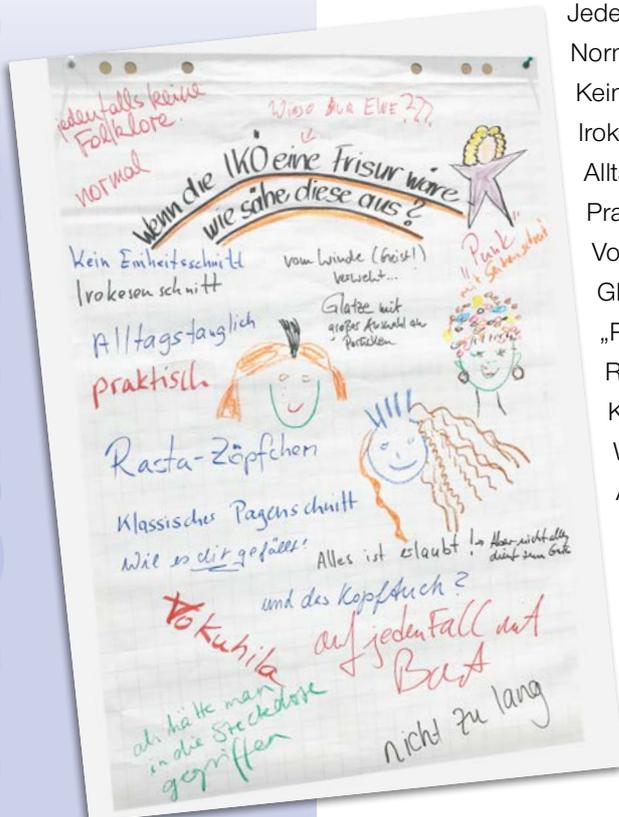


- Herr der Ringe –Die Gefährten ...
- Dear white People
- you tube
- influencer
- Logo
- Das Wort zum Sonntag!
- Alles was zählt
- Löwenzahn
- Türkisch für Anfänger\* innen
- „Wetten, dass ...“
- Mutmach-Komödie
- „Nord bei Nordwest“
- Das perfekte Dinner
- Daily Soap
- Frauentausch
- Open Space
- Extra 3
- Star Trek

- Lindenstraße
- Sport ohne Grenzen
- Rebell Comedy
- Wer bin ich
- Heute-Church-Show mehrsprachig
- Sendung mit der Maus
- Dschungelcamp
- Michel Abdullahi
- Kulturjournal
- 37°
- Tüll und Tränen

Wenn die Interkulturelle Öffnung eine Frisur wäre, wie sähe sie aus?

Wieso nur EINE??



- Jedenfalls keine Folklore
- Normal
- Kein Einheitsschnitt
- Irokesenschnitt
- Alltagstauglich
- Praktisch
- Vom Winde (Geist!) verweht
- Glatze mit großer Auswahl an Perücken
- „Punk“ mit Seitenscheitel
- Rasta-Zöpfchen
- Klassischer Pagenschnitt
- Wie es dir gefällt!
- Alles ist erlaubt! – Aber nicht alles dient zum Guten
- Und das Kopftuch??
- VOKUHILA
- Auf jeden Fall mit Bart
- Nicht zu lang
- Als hätte man in die Steckdose gefasst



Bildergalerie





## Einführung in die Methode „Qualitätszirkel“

**Karsten Miethke**

Coach, Moderator und  
Prozessbegleiter

Interkulturelle Öffnung in der Nordkirche

### KICK-OFF-VERANSTALTUNG ZU DEN QUALITÄTSZIRKELN

KARSTEN MIETHKE

### KICK-OFF-VERANSTALTUNG ZU DEN QUALITÄTSZIRKELN

Zeit	Inhalt
11.00	Begegnung und Einstimmung
11.30	Thematischer Einstieg (PPT) <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesamtkonzept – Rahmen – Ziele – Abläufe</li><li>• Methode „Qualitätszirkel“</li><li>• Fragen und Anmerkungen</li></ul>
12.00	Themen identifizieren und erste Interessensbekundung der TN
12.30	Mittagessen
13.30	Entscheidungsprozess: Festlegung der QZ und der jeweiligen TN
14.00	Einstieg in die Zirkelarbeit <ul style="list-style-type: none"><li>• Festlegen der Arbeitsweise und Termine</li><li>• Festlegen der Ziele</li></ul>
14.45	Kurzpräsentation im Plenum
15.45	Abschluss
15.55	Verabschiedung und Segen

KARSTEN MIETHKE

Einführung in die Methode „Qualitätszirkel“



GESAMTTREFFEN

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

QUALITÄTS-ZIRKEL

GESAMTKONZEPT

STEUERUNGSGRUPPE

**QUALITÄTS-ZIRKEL:**  
Organisation, Steuerung und Wirkung

KARSTEN/MIETHKE 3



**Die Qualitätszirkel...**

- sind wichtiger Teil des Prozessdesigns der Kirchenleitung
- erarbeiten und setzen Ideen, Lösungsvorschlägen, Formate für IKÖ-Prozess um
- arbeiten im KollegInnenkreis
- setzen Erfahrungen aus der Praxis um
- befinden sich im horizontalen Fachaustausch
- entwickeln sich spiralförmig und können in der nächsten Phase nach 2 Jahren weiter verfolgt werden
- arbeiten selbstständig und eigenverantwortlich (z.B. rotierende Leitung)

KARSTEN/MIETHKE 4



**QUALITÄTSZIRKEL**

**Die Qualitätszirkel...**

- kommen ca. viermal im Jahr zusammen
- tagen an unterschiedlichen Orten
- haben festgelegten Ablauf, u.a. mit Hospitation vor Ort
- finden in der Regel von 10-16 Uhr statt
- nutzen Moderationskompetenz im eigenen Umfeld oder laden externe Moderation ein. Übernahme des Honorars dafür kann angefragt werden
- erhalten eventuell Input (externe ReferentInnen)
- sichern Ergebnisse (Protokoll oder Foto-Protokoll werden 14 Tage später an das Sekretariat gemailt)
- können Fahrt- und Tagungskosten erstattet bekommen
- können vom Sekretariat unterstützt werden

KARSTEN/MIETHKE 5

Einführung



Einführung in die Methode „Qualitätszirkel“

Einführung



### QUALITÄTSZIRKEL

**Die Qualitätszirkel...**

- bestehen aus 5 - (max.) 12 motivierten und engagierten Personen
- können im Nachgang noch Interessierte dazu gewinnen
- benennen heute ein Thema, zu dem sie die nächsten
- 1 ½ Jahre arbeiten werden
- benennen den ersten Termin und Ort, an dem sie sich treffen
- benennen eine SprecherIn, die/der Kontakt zur Steuerungsgruppe hält (1. Treffen 11.4.19, 11-14 Uhr, Ökumenisches Forum, Shanghaiallee 12-14, Hamburg)

KARSTEN/METHKE 6



### GESAMT-TREFFEN

**Die Gesamttreffen...**

- Bergfest und Abschlussveranstaltung
- präsentieren erarbeitete Ergebnisse
- vermitteln ein Zusammengehörigkeitsgefühl und bestärken auf gemeinsamen Weg
- schaffen zusätzlich Strahlkraft für das Thema und erzeugen Aufbruchstimmung
- feiern das bisher Erreichte, sichern Transparenz zwischen allen Akteuren und nehmen zukünftige Aufgaben in den Blick
- Moderation und ReferentInnen unterstützen den Prozess

KARSTEN/METHKE 7



### STEUERUNGS-GRUPPE

**Die Steuerungsgruppe...**

- besteht aus dem Beratenden Ausschuss der Kirchenleitung; SprecherInnen der Q-Zirkel unterstützen aktiv
- begleitet, koordiniert und steuert die Arbeit der Q-Zirkel
- hat den Prozess und das entstehende IKÖ-Gesamtkonzept im Blick
- informiert und berät die Kirchenleitung (Vorlagen)
- stellt Transparenz her zwischen Kirchenleitung und Q-Zirkel

KARSTEN/METHKE 8



Einführung in die Methode „Qualitätszirkel“

Qualitätszirkel

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



**Die Öffentlichkeitsarbeit...**

- besteht u.a. aus dem Internetportal für die Vernetzung der Q-Zirkel (Aufbau im 1. Halbjahr 2019)
- stellt sämtliche Informationen/Ergebnisse der Q-Zirkel kontinuierlich ein (Sekretariat)
- trägt zur Strahlkraft der IKÖ-Orientierung der Nordkirche bei
- sorgt für eine öffentliche Wahrnehmung der Ergebnisse und der Gesamttreffen

KARSTEN/METHKE 9

### GESAMT-KONZEPT



**Das Gesamtkonzept...**

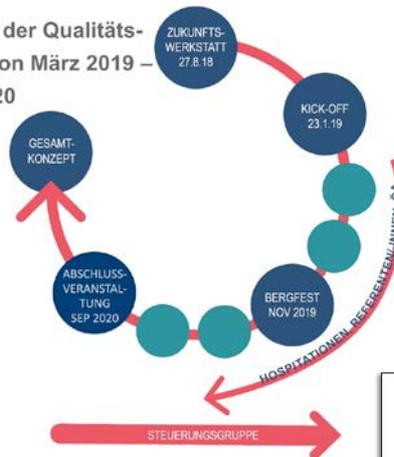
- entsteht im Prozessverlauf auf Grundlage des bisher Erreichten und entwickelt sich ständig weiter
- nimmt die Ergebnisse und Erfahrungen der Qualitätszirkel auf
- hat den Kontext der gesamten Nordkirche im Blick
- bildet den Rahmen der Nordkirche zum Thema „Interkulturelle Öffnung“ für die Zukunft ab
- enthält konkrete Vorschläge für Umsetzung, Steuerung, Finanzierung, personelle Ressourcen, Formate ...
- wird von der Kirchenleitung verbindlich beschlossen

KARSTEN/METHKE 10



PROJEKTLLEISTE QUALITÄTSZIRKEL:

Treffen der Qualitätszirkel von März 2019 – Juli 2020



**Nach der einführenden Präsentation von Karsten Miethke werden folgende Punkte für die Arbeit in den Qualitätszirkeln gemeinsam im Plenum beraten und verabredet:**

Das Ziel der Arbeit in Form von Qualitätszirkeln besteht darin, der Kirchenleitung in zwei Jahren ein Gesamtkonzept für die Interkulturelle Öffnung in der Nordkirche durch den Beratenden Ausschuss vorzulegen. Auf dem Weg dorthin sollen in den Qualitätszirkeln konkrete Arbeitsvorhaben entstehen (als Idee wurde z. B. ein Orientierungsrahmen für Interkulturelle Gottesdienste in Gemeinden genannt), die Bausteine des Gesamtkonzeptes darstellen können.

Die Steuerungsgruppe der Qualitätszirkel wird in Form eines „Hybrid“ arbeiten. D. h. er setzt sich aus dem Beratenden Ausschuss der Kirchenleitung zusammen und die SprecherInnen der Qualitätszirkel werden regelmäßig hinzugezogen, immer wenn das aus thematischen Gründen und für den Prozess sinnvoll erscheint. Da die Themen sehr vielfältig sind und zum Teil einzeln bearbeitet werden müssen, werden nicht alle Themen auf allen Treffen der Steuerungsgruppe besprochen werden können, sondern eine Konzentration auf einzelne Themen wird erfolgen. Man wird also - auch mit Blick auf den Umgang mit den Zeitressourcen - nicht immer alle SprecherInnen aller Qualitätszirkel dabei haben können. Durch eine gute Dokumentation in Form von Protokollen wird aber ein gut informiertes und transparentes Arbeiten zwischen Beratendem Ausschuss und den Qualitätszirkeln möglich sein.

Nicht alle TeilnehmerInnen der Qualitätszirkel sollten aus der Nordkirche, sondern auch von „außerhalb“ kommen (z.B. aus GuSH-Gemeinden). Aus der Dokumentation der Zukunftskonferenz ging hervor, dass es sinnvoll ist, Personen von „außerhalb“ hinzuzuziehen. Die Umsetzung dieses Anliegens liegt im Ermessen der einzelnen Qualitätszirkel. Darüber hinaus ist es wünschenswert, auch mehr junge Menschen an dem Prozess und in den Qualitätszirkeln zu beteiligen.

Die TeilnehmerInnen der Qualitätszirkel sollten sich darüber austauschen, was mit dem Begriff „Interkulturelle Öffnung“ gemeint ist und ob es eine gemeinsame Verständigung darüber gibt. Anregungen zu einer Definition enthält das Grundsatzpapier der Kirchenleitung vom Januar 2017, das in der Dokumentation der Zukunftskonferenz abgedruckt ist.

Die Mitglieder der Qualitätszirkel sollten verabreden, was das Ziel ihrer Arbeit ist und wie sie es erreichen.

Eine gute Kommunikation zwischen dem Beratenden Ausschuss und den Qualitätszirkeln wird auch in Form des Austauschs der Protokolle und Rückmeldungen gewünscht (s. o.).

Die SprecherInnen der Qualitätszirkel sollten eine Vertretungsperson haben oder als Tandem agieren, was in Krankheitsfällen eine Kontinuität garantiert. Ein Rotationsprinzip ist nicht zu empfehlen, da es feste AnsprechpartnerInnen geben sollte (Informationsfluss).

Der Prozess wird zeigen, welcher Ressourcenbedarf für die Interkulturelle Öffnung entsteht. Darüber muss die Kirchenleitung informiert werden, um über den Umgang mit den Bedarfen zu entscheiden.

Sinnvoll erscheint es, mehrere Themen wie z. B. kultursensible Haltung, Antidiskriminierung oder Umgang mit Widerständen als Querschnittsaufgaben in allen Qualitätszirkeln zu bearbeiten. Dieser Gedanke sollte nicht aus dem Blick geraten und eine Arbeitsform dafür gefunden werden.

Einführung





## Bildergalerie







## Qualitätszirkel

### »Interkulturelle Öffnung und Gottesdienst«

#### Der Qualitätszirkel war erfolgreich, wenn ...

- unterschiedliche Formen/Elemente (aus unterschiedlichen Kulturen/der Gottesdienstbesuche/der Menschen im Umfeld der Kirche) in den Gottesdienst einfließen, Menschen sich beteiligen
- der Gottesdienst für die Besucher zur Heimat wird

#### Teilnehmende (Stand 23.1.2019)

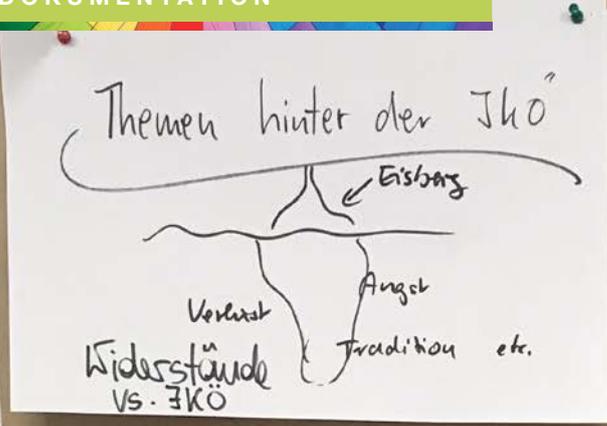
Jens Haverland  
Margrit Kehring-Ibold  
Mirjam Kull  
Paul Otterstein  
Meike Steenbock  
Peter S. Mansaray

#### Sprecherin

Meike Steenbock

#### Erstes Treffen

28. März 2019, 10.00 – 16.00 Uhr  
Elmshorn, Kirchliches Zentrum  
Moderation: Jens Haverland



# Qualitätszirkel

„Theologie & Ökumene“

„Theologie & Ökumene – Treffen wir uns wirklich auf gleicher Augenhöhe?  
(oder meinen/wollen wir das bloß?)“



Q-Zirkel "Theologie und Ökumene – Begegnung auf gleicher Augenhöhe?"  
Madeline Danquah

Biblisch-theologische

## Qualitätszirkel »Theologie und Ökumene«

### Der Qualitätszirkel war erfolgreich, wenn ...

- wir biblisch-theologische Hoffnungsbilder beschreiben konnten (es ist uns klar, dass wir keine biblisch-theologische Grundierung erstellen können, sondern eben nur Bausteine)
- wir die Ängste etc. wahrnehmen und biblisch/theologisch/psych./soziol. reflektieren (s. Bild vom Eisberg; hier geht es darum, eventuelle Widerstände mitzudenken, sich dessen bewusst zu sein, um dann entsprechend handeln bzw. kommunizieren zu können), sowie die daraus sich ergebenden.
- Impulse aus der und für die Praxis und (die selbstverständliche) Haltung entwickeln.

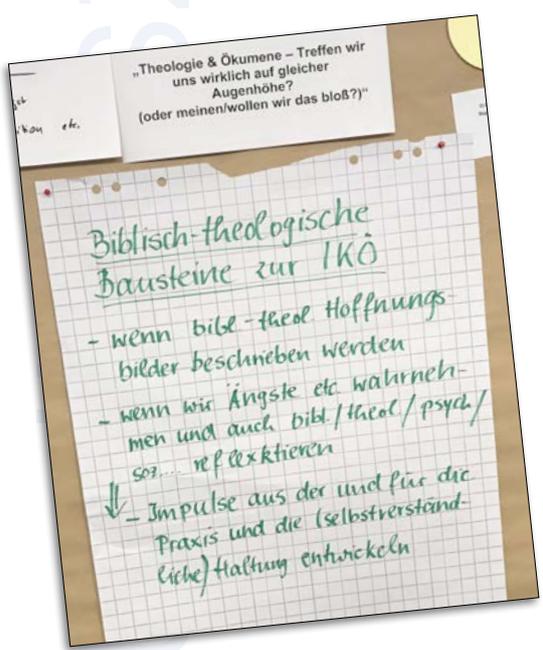
Der „Eisberg“ unter Wasser zeigte die Themen an, die „hinter der Interkulturellen Öffnung“ mitschwingen, wie z.B. Ängste Verlust, Tradition, Widerstände. Als eine Methode in unserem Qualitätszirkel nehmen wir uns vor, auch Personen aus den GuSH (Gemeinden unterschiedlicher Sprachen und Herkunft) zeitweise einzubeziehen – sind aber (noch) nicht näher darauf eingegangen.

Generell wurde in der Diskussion klar, dass es uns um eine theologische Grundierung geht, wobei wir nicht einschätzen können, ob wir damit alles erfassen können, was dazu gehört. Daher nur „Bausteine“. Das Thema „auf Augenhöhe“ war uns nicht am wichtigsten, aber unseres Erachtens ist es ein nicht unwesentlicher Aspekt der „theologischen Grundierung“ – insofern wird es auch mitbedacht werden.

**Teilnehmende (Stand 23.1.2019):** Nils Christiansen, Madeline Danquah, Dr. Kirstin Faupel-Dreves, Susanne Kaiser, Matthias Ristau, Susanne Thiesen, Dr. Brigitte Varchmin

**Sprecherin – Sprecher:** Da nur vier Personen von möglichen sieben Personen am 23.1. vor Ort waren, haben wir die Wahl einer Sprecherin/ eines Sprechers auf unseren 1. Termin verschoben.

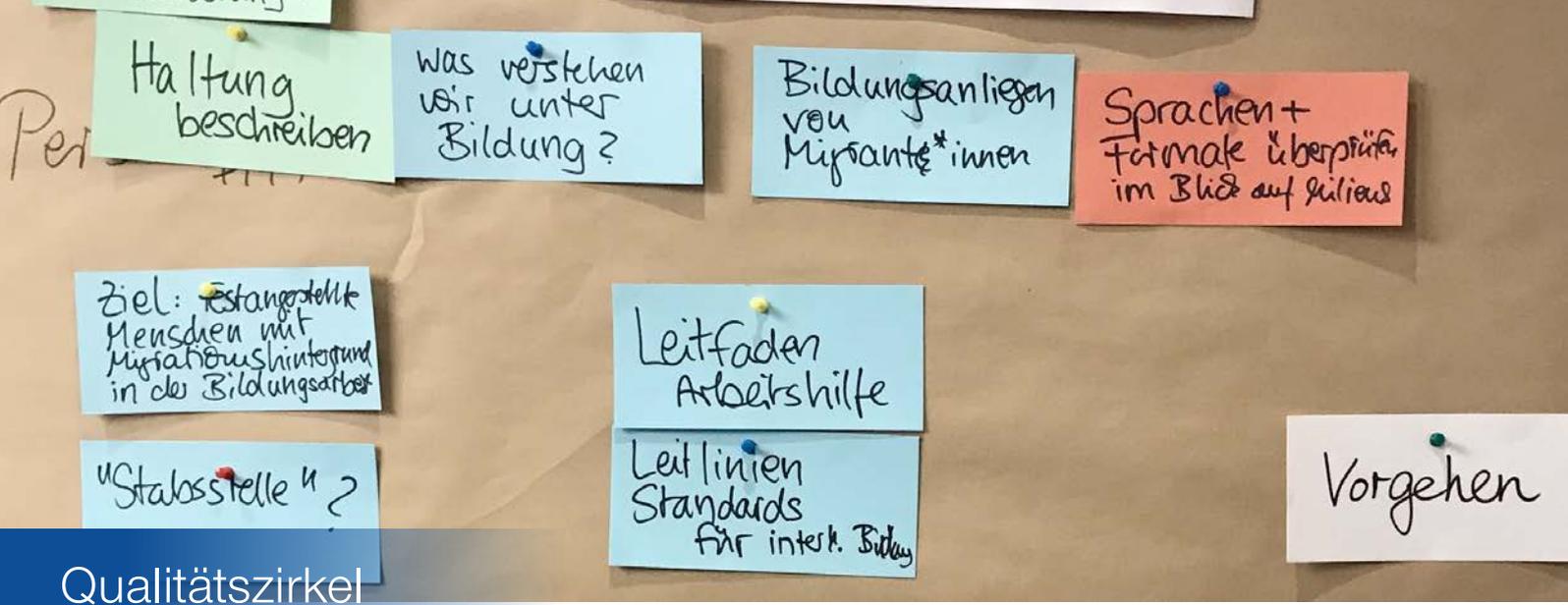
**Erstes Treffen:** 5. März 2019, 16.00 – 19.00 Uhr,  
Seemannsmission Hamburg-Altona



Qualitätszirkel



DOKUMENTATION



## Qualitätszirkel »Bildung«

### Was wir im ersten Treffen machen wollen:

- Was verstehen wir unter Bildung?
- Was ist interkulturelle Bildung?
- Welche Haltungen können das Ziel der Bildungsarbeit beschreiben?

### Welche Ziele könnte ein Qualitätszirkel haben

- Trainer\*innenpool aufbauen
- „Stabsstelle“ für Interkulturelle Bildung in der Nordkirche
- Mehr festangestellte Menschen mit Migrationshintergrund für die Bildungsarbeit der Nordkirche einstellen
- Leitfaden/ Arbeitshilfe zum Thema
- Leitlinien/Standards für interkulturelle Bildung
- Sprachen und Formate von Veranstaltungen im Blick auf Erreichen bestimmter Milieus überprüfen
- Bildungsanliegen von Migrant\*innen aufnehmen
- Unterstützung für unterschiedliche Zielgruppen anbieten
  - Bausteine
  - Bestpractice

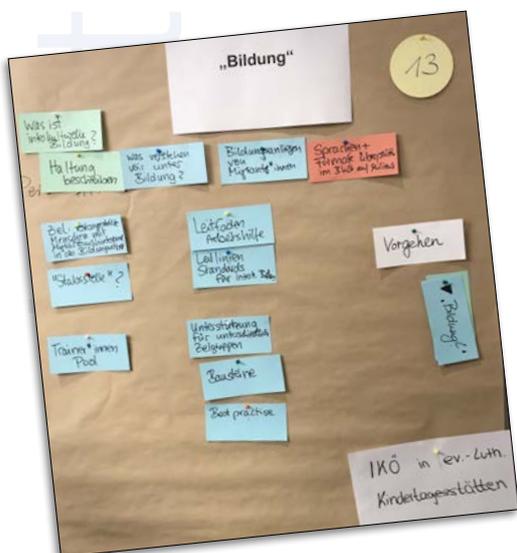
### Wie wollen wir arbeiten

- z. T. auch in Kleingruppen arbeiten
- evtl. externe Moderation

**TeilnehmerInnen (Stand 23.1.2019):** Bettina Clemens, Bärbel Dauber, Ann-Kathrin Hansen, Antje Kurz, Gudrun Kurzeja, Barbara Löptien, Leif Mennrich, Susanne Rautenberg-Müller, Grit Schäfer, Hans-Jürgen Schinowski, Birgitta Maria Seidel, Caroline von Lowtzaw, Renate Wegner

**Sprecherin:** Barbara Löptien

**Erstes Treffen:** Mittwoch, 3. April, 10.00 Uhr – 15.30 Uhr,  
WillkommensKulturHaus Ottensen, Bernadottestraße 7, 22763 Hamburg  
Moderatorinnen: Bettina Clemens und Antje Kurz





## Qualitätszirkel

### »Kultursensible Seelsorge«

#### Der Qualitätszirkel war erfolgreich, wenn ...

- er Vorschläge für Maßnahmen erarbeitet hat, die in der Nordkirche Haupt- und Ehrenamtliche und Interessierte darin unterstützen, kultursensible Seelsorge anzuwenden.

#### Teilnehmende (Stand 23.1.2019)

Andreas Fraesdorff  
Elisabeth Hartmann-Runge  
Dr. Christina Kayales  
Reza Nourbakhsh  
Corinna Peters-Leimbach  
Dr. Michael Rohde

#### Sprecher\*in

Andreas Fraesdorff  
Elisabeth Hartmann-Runge

#### Erstes Treffen

19. Februar 2019 und  
5. März 2019,  
17.00 – 20.00 Uhr  
Asklepios Klinik – St. Georg  
Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg

**KULTURSENSIBLE KOMMUNIKATION**

1) - Gruppe wurde erweitert um Menschen aus anderen Kulturkreisen

- Standards für Kultursens. Komm. wurden im Rahmen eines Workshops formuliert und als Papier fertiggestellt.

- Barrierenabbau in der interkult. komm. wird im Workshop erarbeitet + eine Arbeitshilfe zur Verfügung gestellt.

Kultursensible Kommunikation  
(zB ÖA, interpersonelle Komm., Social Media, etc.)

5

Qualitätszirkel der Manuel Rakers / Barbara Heyken

### »Kultursensible Kommunikation«

#### Der Qualitätszirkel war erfolgreich, wenn ...

- die Gruppe erweitert wurde um Menschen aus anderen Kulturkreisen
- Standards für Kultursensible Kommunikation im Rahmen eines Workshops formuliert und als Papier fertiggestellt wurden
- Barrierenabbau in der interkulturellen Kommunikation im Workshop erarbeitet und eine Arbeitshilfe zur Verfügung gestellt wurde

#### Teilnehmende (Stand 23.1.2019)

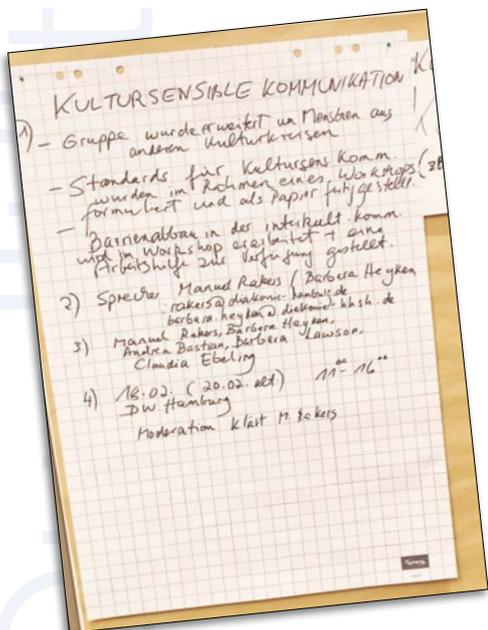
Andrea Bastian  
 Claudia Ebeling  
 Barbara Heyken  
 Barbara Lawson  
 Manuel Rakers

#### Sprecher\*in

Manuel Rakers  
 Barbara Heyken

#### Erstes Treffen

18. Februar 2019 (20.02.2019 alternativ),  
 11.00 – 16.00 Uhr  
 Diakonisches Werk Hamburg  
 Moderation: klärt Manuel Rakers



Qualitätszirkel

## Diakonie

- Unterschiede & Gemeinsamkeiten Diak./verf. Kirche im Umgang mit IKÖ
- spezifische Themen u. Kompetenzen der Diak.  
Erfahrungen
- interreligiöse Kompetenz

## Qualitätszirkel

„Personal- und arbeitsrechtliche Möglichkeiten für die Umsetzung IKÖ in Kirche und Diakonie“

## Qualitätszirkel

### »Recht und Ressourcen«

Entsteht aus den Vorschlägen aus der Zukunftskonferenz (27.8.2018) und der Kick-off-Veranstaltung (23.1.2019)

- Personal- und arbeitsrechtliche Möglichkeiten für die Umsetzung IKÖ in Kirche und Diakonie
- Ressourcen für den IKÖ-Prozess in der Kirche
- Diakonie:
  - Unterschiede und Gemeinsamkeiten Diakonie/verfasste Kirche im Umgang mit IKÖ
  - spezifische Themen, Erfahrungen und Kompetenzen der Diakonie
  - interreligiöse Kompetenz

#### Der Qualitätszirkel war erfolgreich, wenn ...

- eine Identifikation juristischer Barrieren gegen die Umsetzung von IKÖ stattgefunden hat
- Vorschläge zur Überwindung dieser Barrieren (-> konkret, juristisch realisierbar!) vorliegen
- Bedarfe und Felder zum konkreten Einsatz von Ressourcen zur Förderung von Interkultureller Öffnung identifiziert wurden
- Strategien zur Umsetzung entwickelt wurden (dabei ggf. Unterschiede benennen für verf. Kirche und Diakonie)
- Folgen des Mitarbeitsanforderungsgesetzes der Nordkirche für das Verhältnis von ev.-diakon. Identität & Öffnung/Interkulturelle Öffnung in verfasster Kirche und Diakonie identifiziert wurden

#### Erstes Treffen

8. März 2019, 10.30 – 13.00,  
Diakonisches Werk Hamburg,  
Raum 319  
(oder alternativ 11. März 2019,  
10.30 – 13.00, Diakonisches  
Werk Hamburg, Raum 433)  
Moderation: Nils Christiansen  
Protokoll: Anzhelika Friedrichs  
Terminkoordination:  
Anzhelika Friedrichs

**Teilnehmer\*innen (Stand 23.1.2019):** Dr. Jens Beckmann, Nils Christiansen, Anzhelika Friedrichs, Martin Haasler, Daniela Konradi, Margrit Semmler, Tatjana Stein, (+ Fachexpertise durch OKR E. Luncke, stellv. Dienstrechtsdezernent LKA Kiel)

**Sprecher:** Nils Christiansen



## Qualitätszirkel »Dialog mit anderen«

### Dialog mit anderen (Religionen/Weltanschauungen) im säkularen Raum

#### Der Qualitätszirkel war erfolgreich, wenn ...

##### ... Visionen entwickelt wurden:

- konstruktive Rolle von Kirche & Diakonie im Zusammenleben
- „Sprachfähigkeit“ entwickeln
- Menschenbild klären und einbringen

#### Teilnehmende (Stand 23.1.2019)

Anja Blös  
 Friedrich Degenhardt  
 Dr. Ursula Günther  
 Dr. Sönke Lohrberg-Fehring  
 Marianna Nestoris  
 Jörg Ostermann-Ohno  
 Katharina Seiler

#### Sprecher\*in

Dr. Sönke Lohrberg-Fehring  
 Anja Blös

#### Erstes Treffen

1. März 2019,  
 11.30 – 15.00 Uhr,  
 Rautenbergstraße 11





## Qualitätszirkel

### »Rassismuskritische Perspektiven«

#### Rassismuskritische Perspektiven auf Kirche und Diakonie

##### Der Qualitätszirkel war erfolgreich, wenn ...

- erkannt wird, dass Rassismus ein Querschnittshindernis ist für die Interkulturelle Öffnung der Nordkirche
- alle Qualitätszirkel Schritte zur Auseinandersetzung & zum Umgang mit Rassismus erarbeitet haben
- Kirche/Gemeinden öffentlich Position beziehen gegen Rassismus
- Wir eine Arbeitshilfe zur Verfügung gestellt haben

##### Weitere Ideen/Themen

- Critical Whiteness
- Auseinandersetzung mit Kolonial-/Missionsgeschichte
- Weitere TN gewinnen, mehr Diversität in der Gruppe

##### Teilnehmer\*innen (Stand 23.1.2019)

Dietrich Gerstner, Hanna Hanke, Britta Hemshorn de Sanchez, Julika Koch, Irene Papst, Julia Reichart, Stephanie Roth, Marjan van Harten

##### SprecherInnen

Hanna Hanke, Julika Koch oder Marjan van Harten

##### Erstes Treffen

2. April 2019, 16.30 – 20.30 Uhr  
im DSH oder im Ökumenischen Forum  
Moderation: Stephanie Roth

DOKUMENTATION



Bildergalerie



HERZLICHE EINLADUNG



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Norddeutschland

## Kick-Off-Veranstaltung für die Qualitätszirkel

Interkulturelle Öffnung in der Nordkirche voranbringen

MI, 23. JANUAR 2019

### St. Ansgar-Haus

Schmilinskystraße 78, 20099 Hamburg  
Fern-, S- und U-Bahnhof Hauptbahnhof,  
(ca. 10-15 Gehminuten zum St. Ansgar-Haus)

### Anmeldung

Anmeldung per E-Mail, Post oder Telefon an:  
Landeskirchenamt Dezernat M,  
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel  
Telefon: 0431-9797-992  
E-Mail: Sonja.Boska@lka.nordkirche.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren  
Namen, Ihre Institution und Ihre Kontaktdaten  
(E-Mail und Telefon) an.

**Anmeldeschluss** ist der 11. Januar 2019  
Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten  
Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

### Kontakt

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:  
E-Mail: Sonja.Boska@lka.nordkirche.de

### Verpflegung

Für Getränke und einen Mittagsimbiss  
ist gesorgt

### PROGRAMM

- ab 10.00 Uhr** Ankommen, Meet and Greet bei Kaffee und Tee
- 10.30 Uhr** Begrüßung, Bischöfin Kirsten Fehrs (Mitglied der Ersten Kirchenleitung)
- 10.45 Uhr** Einführung in die Methode „Qualitätszirkel“, Karsten Miethke (Coach, Moderator, Prozessbegleiter)
- 11.15 Uhr** Anforderung und Ausstattung von Qualitätszirkeln
- 12.30 Uhr** *Mittagsimbiss*
- 13.30 Uhr** Identifizieren von Themen und Zielsetzung der Qualitätszirkel
- 15.00 Uhr** Commitment und Ausblick auf den Prozess
- 15.45 Uhr** Abschluss
- ca. 16.00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Tagesmoderation: Justine Krause (Coach, Supervisorin, Prozessbegleiterin) und  
Karsten Miethke (Coach, Moderator, Prozessbegleiter)

Der Kick-Off und die Qualitätszirkel finden im Rahmen des Prozessdesigns der  
Ersten Kirchenleitung zur Interkulturellen Öffnung in der Nordkirche statt.

### Erläuterungen zu den Qualitätszirkeln

- Ziel der Qualitätszirkel ist es, Lösungsvorschläge für herausgeforderte Themenfelder Interkultureller Öffnung zu erarbeiten und umzusetzen, damit der interkulturelle Öffnungsprozess in der Nordkirche intensiviert wird.
- Ein Qualitätszirkel besteht in der Regel aus 5-12 motivierten haupt- und ehrenamtlichen Personen, die Erfahrung mit Interkultureller Öffnung mitbringen oder sich aneignen möchten.
- Die Mitglieder treffen sich ca. viermal im Jahr in ihrem Qualitätszirkel.
- Ein Qualitätszirkel kann für ein bis maximal zwei Jahre bestehen bis die festgelegten Ziele umgesetzt wurden.
- Die endgültige Anzahl der Qualitätszirkel und ihrer Themen ergibt sich aus dem Findungsprozess auf der Kick-Off-Veranstaltung am 23.1.2019.
- Die Schwerpunktthemen für die Qualitätszirkel werden auf der Kick-Off-Veranstaltung ermittelt auf der Grundlage der Ergebnisse aus der Zukunftskonferenz vom 27.8.2018. Auf der Zukunftskonferenz wurden folgende Themen(-bereiche) genannt: Interkultureller Gottesdienst-Formen-Pool, Theologie und Ökumene, Bildung, Interkulturelle Seelsorge, Personal- und arbeitsrechtliche Herausforderungen für Interkulturelle Öffnung, Ressourcen für den IKÖ-Prozess in der Kirche, Interreligiöse Kompetenz, die zweite und dritte Generation in den Migrationsgemeinden.
- Die Qualitätszirkel arbeiten selbstständig und eigenverantwortlich. Eine Koordinierungsgruppe wird zur Vernetzung der Qualitätszirkel, zur Abstimmung der Aufgaben und Ergebnisse und als Bindeglied zur Kirchenleitung eingesetzt.
- Fahrt- und Tagungskosten werden vom Hauptbereich Mission und Ökumene erstattet. Zur organisatorischen Unterstützung der Qualitätszirkel wird Assistenz zur Verfügung gestellt.
- Eine digitale Plattform zur Vernetzung ist in der Planung.

### Noch Fragen oder Anregungen?

Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne an das Fachdezernat im Landeskirchenamt,  
Dr. Hauke Christiansen, E-Mail: Hauke.Christiansen@lka.nordkirche.de; Tel.: 0431-9797 801.

## Evaluation

### Stimmen aus dem Rückmeldebogen zur Veranstaltung

#### Was hat Ihnen besonders gut an der Kick-Off-Veranstaltung gefallen?

- Atmosphäre/Stimmung – hatte etwas von Aufbruch.
- Die Möglichkeit, weitere Themen als Qualitätszirkel zu etablieren.
- Die Wahrnehmung, dass Expert\*innen am Start sind und diese mit ihrer IKÖ-Kompetenz von der Kirchenleitung ernst genommen werden. Hoffentlich.
- Dynamik, Methode.
- Die Heranführung an konkrete Absprachen in den Qualitätszirkeln. Die Struktur gibt in jedem Fall die Möglichkeit dazu, auch wenn es nicht alle genutzt haben.
- Das klare Bekenntnis dazu, hier etwas Neues auszuprobieren, um eine Beteiligung zu ermöglichen und Ideen zu entwickeln.
- Es hat meines Erachtens der Veranstaltung sehr gut getan, dass die Nordkirche durch die Teilnahme der Bischöfin deutlich gemacht hat, dass ihr der Prozess wichtig ist – drückte Wichtigkeit und Wertschätzung aus.

#### Welche Wünsche haben Sie für eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema?

- Weiterhin diese klare und zügige Durchführung und gute Organisation.
- Mehr Raum für Beratung über die Implementierung der Interkulturellen Öffnung in die Kirchenkreise, Gemeinden ...
- Durchhalten der klaren Struktur(en), offenhalten des Denkraumes, Erfahrungsimpulse.
- Wie werden die zahlreichen Arbeitsbereiche der Nordkirche und Kirchenkreise sinnvoll aufeinander bezogen? Schließlich geht es ja überall darum,

Kirche unter gegenwärtigen Bedingungen ihrer Interkulturalität und Interreligiosität zu gestalten. Und das Ganze in einem säkularen Umfeld.

- Dass Termine für folgende Qualitätszirkel-treffen gut übermittelt werden an den stets wachsenden Verteiler. Dass der Arbeitsprozess in den Gruppen transparent in digitaler Form abrufbar ist. >



### Zu welchen Themen wünschen Sie sich weitere Inputs?

- Gesellschaftlicher Kontext von Superdiversität in Städten und was das für ländliche Räume bedeutet.
- Wie können wir „Außenstehende“ am IKÖ beteiligen?
- Unklar ist mir noch, geht es um die Stabilisierung der Organisation (Mitgliederwerbung) oder eher um Einbringen von Kompetenzen in unsere Gesellschaft. Oder beides und wie ist das aufeinander bezogen?
- Wie Menschen mit Migrationshintergrund bereits bei der Entwicklung des IKÖ-Prozesses einbezogen werden.

### Von der Nordkirche wünsche ich mir darüber hinaus noch:

- Den Prozess der Interkulturellen Öffnung breit zu kommunizieren, dass er den Status eines ‚Orchideenanliegens‘ verliert.
- Wie bei allen Prozessen – was geschieht mit den Ergebnissen dieser Qualitätszirkel und wie wird es kommuniziert?
- Dass die Ergebnisse der Qualitätszirkel zeitnah diskutiert und dann verbindlich umgesetzt werden. Dass es eine grundsätzliche Definition des IKÖ-Prozesses gibt, damit man nicht bei null anfangen muss. Dass unerfahrene aber interessierte Personen eine Grundqualifizierung zum Thema IKÖ besuchen können.
- Ich will nicht über Interkulturelle Öffnung sprechen sondern mit Menschen aus verschiedenen Milieus und Kulturen gemeinsam überlegen.
- Bei der langfristigen Besetzung der Qualitätszirkel sollte überdacht werden: welche Menschen in bestimmten Funktionen, die nicht bisher dabei sind, werden (für die Umsetzung) gebraucht?



Verknüpfung

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

**Ahrens, Dirk** (Landespastor, Diakonisches Werk Hamburg)

**Alpen, Matthias** (Senior, Nordschleswigsche Gemeinde)

**Bastian, Andrea** (Referentin, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein,  
Flucht und Migration, Interkulturelle Öffnung)

**Bauch, Gudrun**

**Blös, Anja** (Pastorin, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hamburg-Ost, Projektpfarrstelle  
„Strukturwandel“, Hamburg-Wilhelmsburg)

**Bölting, Gudrun** (Pastorin, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Altholstein, Kiel-Mettenhof)

**Brodowski, Christian** (Pastor, Ev.-Luth. Paulskirchengemeinde, Schenefeld)

**Christiansen, Hauke Dr.** (Pastor, Landeskirchenamt, Kiel)

**Christiansen, Nils** (Pastor, Diakonisches Werk Hamburg,  
Stabsstelle Evangelische Profilberatung)

**Clemens, Bettina** (Referentin, Diakonisches Werk Hamburg, Migration,  
Flucht und interkulturelle Arbeit)

**Dauber, Bärbel** (Kita-Werk Altona-Blankenese, Leitung des Projektes Flüchtlingshilfe)

**Degenhardt, Friedrich** (Pastor, Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Trinitatis,  
Hamburg-Harburg)

**Ebeling, Claudia** (Referentin, Zentrum für Mission und Ökumene –  
Nordkirche weltweit)

**Exner, Anke** (Leiterin Bildungswerk, Kirchenkreis Plön-Segeberg)

**Fehrs, Kirsten** (Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck)

**Ferdows, Ali** (Kirchenkreis Hamburg-Ost, Arbeitsstelle Ökumene-Interkulturelle Kirche)

**Fraesdorff, Andreas** (Pastor, Krankenhausseelsorge, Hamburg)

**Freytag, Mirjam Dr.** (Beauftragte für den Kirchlichen Entwicklungsdienst  
der Nordkirche)

**Friedrichs, Anzhelika** (Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein)

**Gerstner, Dietrich** (Referent für Menschenrechte und Migration,  
Kirchlicher Entwicklungsdienst)

**Günther, Ursula Dr.** (Kirchenkreis Hamburg-Ost, Bereich Diakonie und Bildung,  
Arbeitsstelle Ökumene-Interkulturelle Kirche)

**Haasler, Martin** (Pastor, Referat Papa-Neuguinea und Pazifik, Zentrum für Mission  
und Ökumene – Nordkirche weltweit)

**Haeusler, Ulrike** (Kirchenkreis Plön-Segeberg, Bildungswerk)

**Hanke, Hanna** (Flüchtlingsbeauftragte, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/  
Südholstein)

**Hansen, Ann-Kathrin** (Päd. Fachberatung, Kita-Werk Rantzaу-Münsterdorf)

**Hartmann-Runge, Elisabeth** (Pastorin, Flüchtlingsbeauftragte Kirchenkreis  
Lübeck-Lauenburg)

**Haverland, Jens** (Pastor, Ev.-Luth. Kirchenkreis Rantzaу-Münsterdorf,  
Ökumenische Arbeitsstelle)

**Hemshorn de Sánchez, Britta** (Studienleitung für Globales Inklusion und Lernen)

**Heyken, Barbara** (Diakonisches Werk Hamburg-West/ Südholstein,  
Projekt Interkulturelle Öffnung)

Anhang

**Holzbauer, Andreas Dr.** (Pastor, Ev.-luth. Kirchengemeinde Martin Luther King, Hamburg-Steilshoop)

**Hoppe, Claus-Folkert** (Pastor, Ev.-Luth Kirchengemeinde Hamburg-West/Südholstein, Lokstedt)

**Kaiser, Susanne** (Pastorin, Kirchenkreis Hamburg-Ost, Arbeitsstelle Ökumene-Interkulturelle Kirche)

**Kayales, Christina Dr.** (Pastorin, Hauptbereich Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog, Arbeitsstelle Kultursensibilität, interreligiöse Zusammenarbeit und Seelsorge)

**Kehring-Ibold, Margrit** (Pastorin, Kirchengemeinde St. Lorenz, Lübeck)

**Konrädi, Daniela** (Pastorin, Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Michael, Hamburg-Bergedorf)

**Krause, Justine** (Moderation)

**Kull, Mirjam** (Vikarin, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Glückstadt)

**Kurz, Antje** (WillkommensKulturHaus, Kirchengemeinde Ottensen, Hamburg)

**Kurzeja, Gudrun** (Leitung Ev. Kita Johanneskirche, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eidelstedt, Hamburg)

**Lawson-Hetcheli, Barbara** (Praktikantin, Frauenwerk Nordkirche, Hamburg)

**Lenz, Mathias** (Oberkirchenrat, Dezernent, Landeskirchenamt, Kiel)

**Löptien, Barbara** (Leitung, Ev. Familienbildung Hamm-Horn/Bergedorf, Hamburg)

**Lorberg-Fehring, Sönke Dr.** (Referent für den Christlich-Islamischen Dialog, Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit)

**Lowitzow, Caroline von** (Diakonin, Kirchenkreis Rantzeu-Münsterdorf, Jugendwerk)

**Mansaray, Peter Sorey** (Pastor, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost, Ökumenische Arbeitsstelle)

**Mennrich, Leif** (Pastor, Kirchenkreis Nordfriesland, Ev. Profilbildung)

**Miethke, Karsten** (Moderation)

**Möller, Jörn** (Pastor, Bereichsleitung Ökumenische Beziehungen/Nordamerikareferat – Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit)

**Nestoris, Marianna** (Ev. Auslandsberatung – Beratung binationaler Paare, Hamburg)

**Nourbakhsh, Reza** (Integrationsbeauftragter der Friedenskirche Jenfeld, Hamburg-Jenfeld)

**Okeke, Prince Ossai** (Pastor, Koordination Kommunikationsplattform zwischen der Nordkirche und Gemeinde anderer Sprache und Herkunft)

**Ostermann-Ohno, Jörg** (Pastor, Arbeitsstelle Weitblick, Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein)

**Otterstein, Paul** (Pastor i.R., Pauluskirche Schenefeld/St. Paul's International)

**Pabst, Irene** (Referentin, Frauenwerk der Nordkirche, interkulturelle Frauenarbeit und Mutter-Kind-Kuren, Hamburg)

**Peters-Leimbach, Corinna** (Stabsstelle Seelsorge beim Rauhen Haus, Hamburg)

**Rakers, Manuel** (Referent, Diakonisches Werk Hamburg, Migration und Existenzsicherung)

**Rautenberg-Müller, Susanne** (Leitung Evangelische Familienbildung Poppenbüttel, Hamburg)

**Reimers-Avenarius, Annette** (Pastorin, Ökumenebeauftragte der Nordkirche, Hamburg)

**Ristau, Matthias** (Seemannspastor der Nordkirche, Hamburg)

**Rohde, Michael Dr.** (Ev. Militärseelsorge, Hamburg)

**Roth, Stephanie** (Referentin, Globales Lernen, Kirchenkreis Hamburg-Ost, Diakonie und Bildung)

Anhang

**Schäfer, Grit** (Referentin für Interkulturelle Bildungsarbeit, Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin)

**Scheffler, Tanja**

**Schinowski, Hans-Jürgen** (Geschäftsführung, Kita-Werk Rantzau-Münsterdorf)

**Seidel, Brigitta** (Vorstand, Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit)

**Seiler, Katharina** (Referentin, Diakonische Profilentwicklung, Ev. Stiftung Alsterdorf, Hamburg)

**Semmler, Margrit** (Erste Kirchenleitung, Nordkirche, Schwerin)

**Steenbock, Meike** (Stellv. Leitung Haus Jona, Hamburg)

**Sülter, Carsten** (Kirchenkreis Hamburg-Ost, Diakonie und Bildung, Arbeitsstelle Ökumene, Leitung Bereich Interkulturelle Kirche)

**Thiesen, Susanne** (Pastorin, Kirchenkreis Schleswig-Flensburg, Ökumenische Arbeitsstelle)

**van Harten, Marjan** (Referentin, Diakonisches Werk Hamburg, Migration, Flucht und interkulturelle Arbeit)

**Varchmin, Brigitte Dr.** (Synodale, Mitglied Steuerungsgruppe des Hauptbereichs Mission und Ökumene, Kiel)

**Wegner, Renate** (Referentin, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Flucht und Migration, Rendsburg)

# Anhang



## Impressum

**Herausgeber:** Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland  
Landeskirchenamt | Dezernat für Mission, Ökumene und Diakonie  
Dr. Hauke Christiansen | Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel

**Fotos:** Matthias Ristau, Jörg Ostermann-Ohno

**Gestaltung:** Ruth Freytag | [www.freytag-design.de](http://www.freytag-design.de)

DOKUMENTATION



Bildergalerie

